Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 7 (1856)
Heft: 11

Artikel: Wald-Erträge aus dem Kanton Aargau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-673516

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wald-Erträge aus dem Kanton Aargau.

(Mit vier Uebersichtstabellen.)

Durch die gütige Mitwirkung von verschiedenen Seiten, ist die Redaktion in den Stand gesetzt, abermals die Wald-Erträge aus den Staatswaldungen und denjenigen Gemeindswaldungen des Kantons Aargau und zwar vom Jahr 1855 mitzutheilen, welche durch Techniker verwaltet werden. — Die Bemerkungen die wir bei früherem Erscheinen dieser Mittheilungen von 1851 bis 1854 den Uebersichtstabellen zum besseren Verständniß beifügten, dürften auch bei den Zusammenstellungen für 1855 Berücksichtigung verdienen.

Vergleichen wir die bereits früher erschienenen Mittheilungen solcher Wald-Erträge mit denjenigen vom Jahr 1855, so ersehen wir namentlich bei den Staatswaldungen, welche als ein für sich zusammengehörendes geschlossenes Ganzes betrachtet werden können, daß der Reinertrag

pro	Jucharte	1852	sich auf	Fr.	12.	84	Cts.	stellte, welche
„	„	1853	„ „	„	11.	96.	„	Schwankungen
„	„	1854	„ „	„	11.	12.	„	ihrem Grund
„	„	1855	„ „	„	12.	46.	„	theilweise in

verschiedenen Holzpreisen haben dürften. Jedenfalls aber beweisen diese Zahlen, daß die Bemühungen der Forstinspektionen, die Waldungen abträglich zu machen, bereits eine erfreuliche Stufe erreicht haben. Es darf dieß um so mehr hervorgehoben werden, als in den Kulturkosten nicht gegeizt wird und dennoch die Gesammt-Kosten der ganzen Staatsforstverwaltung pro Jucharte in den obgenannten Jahren der Reihe nach nur 5 Fr. 89 Cts.; 5 Fr. 97 Cts.; 5 Fr. 65 Cts. und 5 Fr. 58 Cts. betrugen. — Eine fortwährende Zunahme ergibt sich bei dem Waldfeldbau sowohl seiner Fläche als Geld-Einnahme nach. Es ließen sich hieran verschiedene interessante Folgerungen knüpfen, allein wir wollen für einmal nur darauf aufmerksam machen, daß im Jahr 1855, die Einnahme des Waldfeldbaues die Kultur-Kostenssumme um ein Namhaftes überschritt. — Wir entnehmen ferners diesen Tabellen wiederholt, die wesentlich besseren Ertrags-Verhältnisse aller derjenigen Forstinspektionen oder Gemeinden, welche in Hochwald wirthschaften, gegenüber denjenigen, denen nur oder vorzugsweise nur Niederwaldungen zugewiesen sind. In dieser Beziehung stehen bei den Forstinspektionen Zofingen und Rheinfelden oben an, bei den Gemeindsforstverwaltungen macht sich dieß namentlich bei den Wäldern der Stadt Zofingen und Aarau fühlbar; denn Lenzburg verdankt sein günstiges Ertrags-Resultat zum großen Theil den günstigen Holz-

preisen, auch für den minderen Holzsortimente und die bedeutenden Gelderträgen aus dem Waldfeldbau, wiewohl auch hier ca. 1/4 der Fläche als Nadelholz-Hochwald günstig mit einwirkt. — Diese und noch weitere Schlußfolgerungen lassen sich aus diesen Uebersichts-Tabellen ziehen und wenn wir selbe nicht weiter fortsetzen, so geschieht es nur, weil wir uns dieß auf den Zeitpunkt versparen möchten, wenn einst eine größere Reihe solcher Mittheilungen von Wald-Erträgen uns vorliegen, weil dann die Schlüsse und Urtheile um so sicherer sein können. Einstweilen genügt es diese Mittheilungen in unserem Forstjournal niederzulegen und jedem einzelnen Leser es zu überlassen, was er damit zu machen versteht und welche Schlüsse und Folgerungen er daraus ziehen könne. — Es bleibt der Redaktion nur noch übrig, allen denjenigen unseren besten Dank auszusprechen, welche uns durch Mittheilung ihrer Wald-Erträge gefälligst in unserem Vorhaben unterstützten; wobei wir in erster Linie die Tit. Direktion des Innere des Kts. Aargau in Betreff der Staatswälder und deren Ertragsmitteilung gebührend zu nennen haben.

Personal-Nachricht. Kanton Luzern. Die Regierung hat den Forstkandidaten Herrn Joseph Kopp von Münster nach abgelegtem Examen zum Kantonsforstinspektor ernannt.

Zur Nachricht an die Forstvereins-Mitglieder.

Das Protokoll der Versammlung des schweizerischen Forstvereins zu Frauenfeld 1856 erhielt ich erst am 16. November vom Komité zugesandt, nachdem bereits die gegenwärtige Nummer des Forst-Journals in der Druckerei war. Da das sehr voluminöse Protokoll mehrere Nummern in Anspruch nehmen wird, so wird dasselbe erst mit der Januar-Nummer zu erscheinen anfangen, da es unzweckmäßig wäre, es in zwei Jahrgängen zu theilen.

Inserat.

Forstverwalter-Stelle.

Die durch Beförderung vakant gewordene Stelle eines Forstverwalters der Burgergemeinde Büren, mit einer jährlichen Besoldung von Fr. 1200, wird andurch zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Patentirte Bewerber wollen ihre Anmeldungen, mit Zeugnissen versehen, bis Ende dieses Jahres der unterfertigten Stelle franko einsenden.

Büren, (Kt. Bern) 21. Okt. 1856.

Stadtschreiberei allda.